

PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist: 10.10.2025, 15 Uhr.

Gemeinsam für die Suchthilfe

Drogenhilfe Köln und SKM Köln setzen sich zusammen für nachhaltige Lösungen am Neumarkt ein

Köln, 10. Oktober 2025 – Die Drogenhilfe Köln und der SKM Köln bündeln ihre Erfahrung und Expertise, um die Suchthilfe in Köln weiterzuentwickeln. Gemeinsam setzen sich beide Organisationen aktiv für wirksame und zukunftsfähige Hilfsangebote rund um die offene Drogenszene am Neumarkt ein. Ihre gemeinsamen Forderungen und Positionen wurden in einem Brief an Stadtverwaltung und Politik adressierten Brief übermittelt, der an stadtweite Gremien der Suchthilfe, weitere Partner sowie an die Lokalpresse in Kopie weitergegeben wurde.

Im Rahmen eines Pressegesprächs am 10.10.2025 informierten die Drogenhilfe Köln und der SKM Köln über die aktuelle Lage am Neumarkt, stellten ihre gemeinsame Position vor und erläuterten ihre Bereitschaft zur Trägerschaft der geplanten Interimslösung. Medienvertreter:innen hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich direkt mit den Verantwortlichen auszutauschen.

Gemeinsame Verantwortung für die Stadtgesellschaft

„Die aktuellen Herausforderungen am Neumarkt können nur durch die enge Zusammenarbeit der Stadt Köln mit den erfahrenen Trägern bewältigt werden“, betont Markus Wirtz, Geschäftsführer der Drogenhilfe Köln. Jens Röskens, Vorstand des SKM Köln, ergänzt: „Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und erwarten, aktiv in die Weiterentwicklung des Suchthilfekonzepts eingebunden zu werden.“ Die Kölner Suchthilfeträger sind bislang nicht in die aktuelle Planung einbezogen – im Gegensatz zu Betroffenen, Polizei und externen Fachleuten.

Engagement und Appell an die Stadt Köln

Die Organisationen begrüßen die Initiative der Stadt zur Interimslösung am Neumarkt und bieten ihre Trägerschaft an – vorausgesetzt, die Konzeption entspricht den fachlichen Standards und trägt wirksam zur Verbesserung der Lage bei. In dem gemeinsamen Schreiben fordern sie zudem eine verbindliche Klärung der Finanzierung zusätzlicher Hilfen sowie eine rasche Konkretisierung des geplanten Angebots. Beide Organisationen appellieren an die Stadt, die etablierten Träger aktiv in Gespräche einzubinden.

Die Drogenhilfe Köln betreibt 18 Einrichtungen mit rund 185 Mitarbeitenden und bietet Beratung, Prävention, Therapie und Nachsorge für suchgefährdete und suchtkranke Menschen. Der SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e. V. – unterhält über 70 Einrichtungen und Dienste mit etwa 600 hauptamtlichen und 400 ehrenamtlichen Mitarbeitenden und ergänzt das Angebot um vielfältige soziale und gesundheitliche Hilfen in Köln. Beide Organisationen sind etablierte Träger der Suchthilfe und engagieren sich für die Weiterentwicklung der lokalen Hilfestrukturen.

Pressekontakt

Marco Petrelli
Stabstelle Kommunikation, Marketing und Fundraising
SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.
Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln
Mobil: +49 173 4118966
E-Mail: Marco.Petrelli@skm-koeln.de